

Helikoptereltern vermehrt an der Sek II??

Beitrag von „Claudius“ vom 24. April 2014 22:48

[Zitat von jotto-mit-schaf](#)

Nochmal zur Begriffsbestimmung:

<http://www.sueddeutsche.de/leben/ostereie...reist-1.1319335>

DAS sind Helikoptereltern.

Und solchen Eltern begegnet ihr oft? Ich habe das in dieser Form bisher noch nie erlebt. Vorallem habe ich ja auch als Lehrkraft überhaupt keinen Einblick in das Privatleben der Familien und der Verhältnis von Eltern und Kindern. Deshalb kann ich mir da überhaupt kein Urteil darüber bilden, ob es sich um solche "Helicopter-Eltern" handelt.

Ich würde sagen, dass rund 1/4 der Eltern sich für die schulische Entwicklung ihrer Kinder relativ wenig interessiert, nicht zu Elternsprechtagen erscheinen, nicht auf Gesprächsversuche und Lernangebote reagieren etc. Die sehe ich als das grösste Problem an.

Die grosse Mehrheit der Eltern würde ich als engagiert bezeichnen. Extrem überengagierte Eltern, die einem Helicopter-Eindruck hinterlassen, sind meiner Erfahrung nach sehr selten. Aber vielleicht ist der Begriff Helicopter-Eltern inzwischen auch so dehnbar, dass manche alle Eltern schon als solche abstempeln, die z.B. zum Elternsprechtag erscheinen und Kritik an der Lehrkraft üben.

Allgemein würde ich sagen, dass Kinder nötige Freiräume in ihrem Alltag benötigen. Insofern halte ich sowohl Helicopter-Eltern als auch die Helicopter-Schule (Ganztagsschule) nicht gerade für positiv.